



Kath. Pfarrei Christkönig, Penzberg

Aktualisierte Umwelterklärung 2013



Anlage zur bestehenden Umwelterklärung von 2010



Inhalt

Zusammenfassung der Kernindikatoren / Jahresvergleich	3
Gebäudekennzahlen	5
Umweltprogramm – erreichte Ziele 2010 bis 2012	7
Umweltprogramm – neue Ziele 2013	12
Gültigkeitserklärung (wird vom Gutachter nach dem 2 Jahr ausgestellt)	18



Zusammenfassung der Kernindikatoren / Jahresvergleich

Zusammenfassung der Kernindikatoren von 2010 bis 2012 (zuletzt erfasstes Jahr)

Kernindikator	Bezugsgröße	2010			2011			2012		
		Verbrauch	Betr.Größe 1 VZÄ	Verbr./ VZÄ	Verbrauch	Betr.Größe 1 VZÄ	Verbr./ VZÄ	Verbrauch	Betr.Größe ¹ VZÄ	Verbr./ VZÄ
1 Energieeffizienz										
Wärmeenergie	MWh/a	459,9	197	2,33	351,0	201	1,75	373,7	199	1,88
Stromenergie ²⁾	MWh/a	57,6	197	0,29	58,4	201	0,29	53,7	199	0,27
Anteil erneuerb.Energie	%	4,9			11,3			10,0		
2 Materialeffizienz										
Schreibpapier	t/a	0,8	197	0,004	0,8	201	0,004	0,8	199	0,004
3 Wasser										
Wasser	m ³ /a	1.398	197	7,08	1.068	201	5,31	1.065	199	5,35
4 Abfall										
Wertstoffe	t/a	21,2	197	0,11	21,2	201	0,11	21,2	199	0,11
Bio / Kompost	m ³ /a	9,3	197	0,05	9,3	201	0,05	9,3	199	0,05
Restmüll	m ³ /a	11,8	197	0,06	11,8	201	0,06	11,8	199	0,06
5 Emissionen										
Klimagase CO ₂	t/a	153,0	197	0,78	127,0	201	0,63	100,0	199	0,50
sonst. Schadgase ⁴⁾	t/a									
6 Biol. Vielfalt										
		Verbrauch	Gesamtfläche	Anteil %	Verbrauch	Gesamtfläche	Anteil %	Verbrauch	Gesamtfläche	Anteil %
Fläche bebaut	m ²	6.298	19.668	32,02	6.298	19.668	32,02	6.298	19.668	32,02
Fläche teilversiegelt	m ²	1.617	19.668	8,22	1.617	19.668	8,22	1.617	19.668	8,22
			VZÄ			VZÄ			VZÄ	
7 Gemeindegröße										
Mitglieder		7.355			7.182			7.113		
Nutzfläche beheizt	m ³	7.000			7.000			7.000		
Seelsorger		1		1,0	1		1,0	1		1,0
MA Kirchenbereich		6		6,0	6		6,0	6		6,0
MA Kindergarten		22		22,0	22		22,0	21		21,0
MA ehrenamtlich		434		11,1	429		11,0	450		11,5
Kirchenbesucher		24.856		29,0	27.638		32,2	29.614		34,5
Besucher Pfarrzent. ⁵⁾		5.500		12,8	5.400		12,6	5.400		12,6
betreute Kinder ganzt.		106		106,0	108		108,0	103		103,0
betreute Kinder halbt.		19		9,5	16		8,0	19		9,5
Vollzeitäquivalente				197,4			200,8			199,1



Definitionen / Annahmen		
Vollzeitäquivalent	h/Jahr	1716
Kirchenbesucher	h/Besuch	2
Ehrenamtliche	h/Jahr	44
Besucher im Pfarrzentrum	h/Besuch	4

- 1) Die Zahl der Vollzeitäquivalente ist die Summe aller Nutzungsstunden in der Einrichtung durch Mitarbeiter, Besucher ect. Im Verhältnis zu 1716 Jahresstunden (Vollzeitkraft)
- 2) Aus Strommix von Kernkraft, erneuerbaren Energien, Fossilen und sonstigen Energieträgern.
- 3) Gefährliche Abfälle fallen im Gemeindeverbund nicht an.
- 4) Eine Ausweisung anderer Gase ist nicht möglich, da keine Messverpflichtung vorliegt.
- 5) Teilweise geschätzt

Begründungen und Nachweise:

- Die Energieeffizienz ergibt sich aus der Summe des absoluten jährlichen Heizenergieverbrauchs und des absoluten Stromverbrauchs.
- Anteil regenerativer Energien ist in % des Gesamtverbrauches anzugeben.
- Bei Wasser wird der absolute Verbrauch bei Frischwasser angegeben.
- Bei Abfall fordert die EMAS III-Verordnung eine Angabe in t. Da in den kirchlichen Einrichtungen und Gemeinden i.d.R. haushaltsähnliche Mengen anfallen, die nicht gewogen werden, erfolgt die Angabe in l.
- Bei den „Gefährlichen Abfällen“ ist eine Angabe notwendig. Wenn – was die Regel ist – keine genauen Angaben vorliegen, fügen Sie einen Satz ein in der Art: „Gefährliche Abfälle fallen nur in kleinen Mengen an. Das Jahresaufkommen kann nur geschätzt werden und liegt unter 10 kg. (oder ähnlich)“.
- Bei Biologischer Vielfalt ist die bebaute und versiegelte Fläche anzugeben. Dieser Wert wurde bei der Umweltbestandsaufnahme aus den Plänen oder eigenen Messungen ermittelt.
- Bei Emissionen werden die erzeugten CO₂ – Äquivalente (andere Bestandteile der Abgase werden in CO₂ umgerechnet). Die Ermittlung erfolgt auf Basis der GEMIS Datenbank (vgl. Leitfaden) ermittelt.

Eine Ausweisung anderer Schadstoffe ist unzumutbar. Die dafür erforderlichen Daten und Messungen sind bei Kleinfeuerungsanlagen i.d.R. nicht zugänglich, bzw. nur mit hohen, nicht zu rechtfertigenden Mehrkosten verbunden.



Gebäudekennzahlen

Aktualisierung für das Jahr 2012

Stromverbrauch (KWh)	2009	2010	2011	2012
Christkönig Pfarrhaus	8.818	7.512	7.199	6.890
Christkönig Barbara-Haus	15.324	15.243	16.805	13.426
Christkönig Kirche/Johannis-Haus	15.776	15.672	16.630	14.939
ULFvW Kirche und Pfarrheim	3.388	2.659	2.267	3.033
Kindergarten St. Raphael	15.334	16.496	15.322	15.364
Summe in kWh	58.640	57.582	58.223	53.652

Der Stromverbrauch in den Gebäuden Pfarrhaus, Barbara-Haus und Christkönig Kirche/Johannis-Haus konnte gegenüber den Vorjahren z.T. deutlich reduziert werden. Das Pfarrheim Steigenberg (insbesondere der Jugendraum „Teekeller“) und der Kindergarten weisen einen höheren Nutzungsgrad auf, wodurch die Erhöhung des Stromverbrauchs erklärt werden kann.

Wärmeenergie (Kwh)	2009	2010	2011	2012
Christkönig Pfarrhaus	59.195	64.572	54.547	52.425
Christkönig Barbara-Haus	55.132	79.091	56.622	50.229
Christkönig Kirche/Johannis-Haus	136.250	157.879	121.262	142.935
ULFvW Pfarrheim	54.219	65.232	44.145	45.313
ULFvW Kirche (Strom für Sitzheizung)	5.460	4.720	4.300	4.440
Kindergarten St. Raphael	77.671	88.361	70.147	78.339
Summe in kWh	387.927	459.855	351.023	373.681

In der Christkönig Kirche und dem Johannis-Haus ist der Verbrauch an Wärmeenergie im Vergleich zum Vorjahr deutlich angestiegen. Ursache hierfür war der lange, kalte Winter. Im Pfarrheim Steigenberg macht sich die Wiederbelebung des Teekellers bemerkbar. Trotzdem wurde ab Herbst 2012 verstärkt auf den Verbrauch geachtet. Inzwischen wurden neue Ventile eingebaut. Der erhöhte Verbrauch im Kindergarten kann durch die Nutzung neuer Räume für die Kinderkrippe und den Essenraum erklärt werden.



Wasserverbrauch (cbm)	2009	2010	2011	2012
Christkönig Pfarrhaus	293	293	298	332
Christkönig Barbara-Haus	342	187	117	112
Christkönig Kirche/Johannis-Haus	117	314	58	63
ULFvW Kirche und Pfarrheim	190	116	60	50
Kindergarten St. Raphael	433	488	535	508
Summe	1.375	1.398	1.068	1.065

Der Wasserverbrauch in 2012 ist vergleichbar zum Verbrauch in 2011 und liegt deutlich unter den Verbräuchen der Vorjahre.



Umweltprogramm – Erreichte Ziele 2010 – 2012

Erreichte Ziele 2010 – 2012				
Thema	Maßnahme	Zeitraum	Verantwortlich	Stand
Wärme	Energieverbrauch im Barbara- Haus reduzieren.		S. Kohs	Erledigt Es wurde eine neue Heizungssteuerung für den Barbara-Saal installiert.
	Heizverhalten wird mit den Mesnern vor der nächsten Heizperiode besprochen.	Okt. 2011	M. Fischer	Erledigt
	Kindergarten: Temperatur- und Schaltzeiteinstellungen verbessern.	Feb 2011	S. Kohs	Erledigt Neue Einstellungen: <ul style="list-style-type: none"> • Heizkreis Heizkörper Mo, Di, Mi, Fr.: 6 – 17 Uhr, Do: 6 – 19 Uhr Raumtemperatur: 20°C Nachtabsenkung: 14°C • Heizkreis Turnhalle Mo – Fr. 6 – 15 Uhr Raumtemperatur: 20°C Nachtabsenkung: 14°C • Warmwasser-Speicher Mo – So: 5:30 – 20 Uhr (statt ständig) Soll-Temp. wurde von 55 auf 48°C reduziert • Zirkulation Mo – So: 7–9:30 Uhr, 11:30–15 Uhr und 17–20 Uhr (statt ständig) • Heizkreis Wohnung Mo – So: 6 – 22 Uhr Raumtemperatur: 20°C Nachtabsenkung: 14°C



Thema	Maßnahme	Zeitraum	Verantwortlich	Stand
Wärme	Pfarrheim ULFvW: Türen & Fenster abdichten	Dez 2010	S. Kohs	Erledigt Fenster im 1.OG (Pfarrsaal) wurden abgedichtet. Innen- und Außentüren wurden abgedichtet
	Sakristei ULFvW: Fenster Wärmeverlust durch Vorhang reduzieren	Dez 2011	M. Fischer	Erledigt
	Kirche ULFvW bei wenig besuchten Gottesdiensten nur teilweise beheizen (z.B. Mittwochsgottesdienste)	Dez 2010	Umweltteam	Erledigt Es wurden Schilder erstellt, die bei den Gottesdiensten ausgelegt werden (verantwortlich Mesner)
	Pfarrhaus Sigmundstraße: Wärmedämmung verbessern.	März 2011	Umweltteam	Erledigt. Wärmedämmung wurde auf der Kellerdecke und in zwei Archiv-Räume im Obergeschoß angebracht.
Strom	Lichtschtung auf dem Brunnenplatz prüfen.	Apr 2011	M. Fischer	Erledigt Die Prüfung ergab, dass aus Sicherheitsgründen eine Lampe aufgestellt werden muss. Die Lampe wurde installiert.
Beschaffung	Reinigungsmittel auf Öko- und biologisch abbaubar umstellen	Sep 2011	S. Kohs	Erledigt Mesner und Reinigungspersonal sind informiert.
	Umstellen auf Recycling- / FSC-Papier	Juli 2011	B. Dreifürst	Erledigt Es wurde auf FSC-Papier umgestellt
		Mai 2012	G. Kurz	Erledigt Es wurde vorgeschlagen, zukünftig 100% Recycling Papier zu verwenden. Mögliche Firmen sollen an B. Dreifürst genannt werden.
		Sep 2012	B. Dreifürst	Erledigt 100%-Recycling Papier wird verwendet



Thema	Maßnahme	Zeitraum	Verantwortlich	Stand
Beschaffung	Kindergarten: Säfte sollten in Tetrapacks aus nachhaltigen Rohstoffen angeschafft werden.	Okt 2011	R. Knossalla	Erledigt
	Kindergarten: Leitungswasser zum Trinken in Karaffen anbieten	Juli 2011	R. Knossalla	Erledigt
	Für Veranstaltungen im Barbara-Haus werden Karaffen für Leitungswasser angeschafft.	März 2011	J. Kirchensteiner	Erledigt
Bildung & Verkündigung	Für Umweltmanagement im Dekanat werben	Mai 2011	J. Kirchensteiner	Erledigt Umwelterklärung wurde an andere Pfarreien geschickt
	Umwelterklärung als PDF-File auf der Homepage der Pfarreiengemeinschaft einstellen.	März 2011	B. Dreifürst	Erledigt
	Umwelterklärung auf EMAS Homepage einstellen.	Dez 2011	G. Kurz	Erledigt
	Vorteile und Prozess der EMAS Zertifizierung sollen dem PGR Tutzing vorgestellt werden.	Nov 2011	M. Fischer J. Gühring G. Kurz	Erledigt
	Informationen zu Biomasse-Heizkraftwerk einholen	Sep 2012	G. Kurz	Erledigt Ergebnisse der Leopoldina-Studie wurde verteilt. Ein Leserbrief wurde im Namen des Umweltteams publiziert.



Thema	Maßnahme	Zeitraum	Verantwortlich	Stand
Kommunikation	Treffen des Umweltteams mit Zentrum für Umwelt und Kultur Benediktbeuern vereinbaren (Pater Geisinger)	Dez 2011	J. Kirchensteiner	Erledigt Das Treffen fand am 7. Oktober 2011 statt.
	Stadtverwaltung (Thomas Sendl) kontaktieren und erfragen, ob sich das Umweltteam bei der zentralen Veranstaltung zum 100. Namenstag am 23-25. Sep. einbringen kann.	Mai 2011	J. Gühring, S. Kohs, M. Fischer, G. Kurz	Erledigt Das Umweltteam war auf dem Stadtfest am 25. Sep. 2011 mit einem eigenen Stand vertreten und bot Informationen zu folgenden Themen an: Umweltbewußte Ernährung, Ökologischer Fußabdruck, Ökostrom, Energiespartips, Maßnahmen des Umweltteams
Abfall	Küche im Pfarrheim ULFvW: Behälter für Abfalltrennung anschaffen, Abfalltrennsystem einführen	Aug 2011	S. Kohs	Erledigt
	Vorschlag von Fr. K. Albert: Wasserversorgung mit Entkalker ausrüsten um Entkalkungsaufwand und Schäden mit Verkalkung zu reduzieren.		Umweltteam	Erledigt Vorschlag wird zurückgestellt, weil Wasser als Trinkwasser benutzt werden soll. Problem mit Verkalkung soll geprüft werden.
	Einweisung der Hausmeister zur optimalen Einstellung der Heizung	Nov 2010	S. Kohs	Erledigt
Check- und Wartungslisten	Checklisten für Hausmeister optimieren (Wasserfilter, Kinderspielgeräte, Heizung, Fluchtwege prüfen etc.)	Feb 2011	S. Kohs	Erledigt Die Checklisten befinden sich in der Sakristei ULFvW
	Wartungslisten für Hausmeister optimieren (auf Basis der heutigen Kontrollchecklisten)	Feb 2011	S. Kohs	Erledigt



Thema	Maßnahme	Zeitraum	Verantwortlich	Stand
Außenanlagen	Prüfen, ob noch mehr Bäume auf kirchlichen Grundstücken gepflanzt werden können	April 2011	J.Kirchensteiner M. Fischer E. Amschler	Erledigt <ul style="list-style-type: none"> • Ein Baum wurde vor der Kirche ULF gepflanzt. Für das Pflanzen weiterer Bäume ist kein Platz vorhanden. • In Christkönig und Steigen-berg wurden im April 2011 ca. 20 Sträucher gepflanzt.

***Beschreibung der Energiesituation im Kindergarten**

„Das Gebäude des Kindergartens wurde 2001/2002 generalsaniert. Dabei wurde eine Dämmung der Außenwände angebracht, die Fenster ausgetauscht und die Heizungsanlage erneuert. Um den unterschiedlichen Nutzungen des Gebäudes Rechnung zu tragen, sind vier Heizkreise eingebaut, die durch eine moderne Steuerungsanlage getrennt bedient werden können.

Seit der EMAS-Zertifizierung wurde die Steuerung immer weiter verbessert (Nacht- und Wochenendabsenkung, Anpassung Zirkulation an Nutzungszeiten, selbstregulierende Heizkörperventile u.a.) und die Brenntemperatur gesenkt, was zu einer weiteren Entlastung der Umwelt beiträgt.“



Umweltprogramm – neue Ziele 2013

Neue Ziele 2013				
Thema	Maßnahme	Zeitraum	Verantwortlich	Stand
Wärme	Energieverbrauch für Wärme um 10% reduzieren gegenüber 2009	Dez 2013	Umwelteam	
	Energie- und Stromverbräuche werden monatlich verfolgt. Bei nicht plausiblen Verbrauch wird Umwelteam informiert.	fortlaufend	M. Fischer	
	Pfarrheim ULFvW: Voreinstellung der Heizkörperventile verbessern.	Sep 2013	S. Kohs	Erledigt Eine Begehung ergab, dass sich die derzeitigen Ventile nicht besser einstellen lassen. Die Anschaffung neuer Ventile (10 Stück) ist nötig. Außerdem sollte der Umwälzpumpen-Kreislauf geändert werden, sodass die Umwälzpumpe nicht ständig läuft. Der Kostenvoranschlag für diese Maßnahmen beträgt 1600 €. Voreinstellbare Thermostatventile und eine Hocheffizienzpumpe wurden eingebaut.
	Fördermöglichkeiten für Energiesparmaßnahmen prüfen	fortlaufend	Umwelteam	Für die Dämmung der Kellerdecke wurde 60% Fördermittel erhalten.
Strom	Stromverbrauch um 10% reduzieren gegenüber 2009	Dez 2012	Umwelteam	
	Der Brunnen verbraucht sehr viel Strom. Es soll mit einem Elektriker geprüft werden, wie der Stromverbrauch reduziert werden kann.	Okt 2013	S. Kohs M. Fischer	Das Thema soll bei der Inbetriebnahme in 2013 diskutiert werden (gemeinsames Projekt mit Kirchenverwaltung). Es wurde ein Arbeitskreis in der KV gebildet.



Thema	Maßnahme	Zeitraum	Verantwortlich	Stand
Strom	Barbara-Haus: Anbringen von Bewegungs- / Präsenzmelder in Flur und Toiletten Prüfen, an welchen Stellen, Bewegungsmelder möglich wären.	Dez 2011	M. Fischer	Die Ergebnisse einer Begehung sind: <ul style="list-style-type: none"> • Toiletten: Beleuchtung ist überdimensioniert (11 Strahler) und kann reduziert werden. Es soll ein Präsenzmelder angebracht werden. • Treppenabgang: Es soll ein Bewegungsmelder angebracht werden. <p>Im Flur: erledigt Es wurden Bewegungsmelder installiert</p>
		Mai 2012	M. Fischer	Flur: Es soll geprüft werden, ob zusätzlich ein Dauerlicht installiert werden kann.
		April 2013	S. Kohs	Präsenzmelder in Toiletten installieren und Vorschläge für neue Strahler einholen.
		Juli 2013	S. Kohs	Abklären: Kann Notausgangsbeleuchtung auf LED umgestellt werden. Auftrag wurde vergeben.
	Prüfen, ob es möglich ist, eine Photovoltaik-Anlage auf Steigenberger Kirchendach zu installieren.	Dez 2013	G. Kurz	Status Okt 2013: Laut Auskunft der bischöflichen Finanzkammer könnte unser Vorhaben, auf dem Dach der Steigenberger Kirche eine PV-Anlage zu errichten, Aussicht auf Erfolg haben. Technische Machbarkeit (Statik und Installation ohne Bohrungen durch das Kupferdach) wurden von Herrn Wienhardt und S. Kohs abgeklärt und ist gegeben.



Thema	Maßnahme	Zeitraum	Verantwortlich	Stand
Beschaffung	Ausweitung der Beschaffung von Bio- und regionalen Produkten für Kindergarten-Verpflegung	April 2013	M. Miraglia	Erledigt Seit April werden Lebensmittel von der Firma „Kaiserapfel“ bezogen, die zum großen Teil Bio-Produkte anbietet. Dadurch hat sich auch die Abfallmenge reduziert.
	Palmölfreie Opferlichter anschaffen	Dez 2013	J. Kirchensteiner R. Irregen	Stand Jan 2013: Wegen Produktionsengpässe kann derzeit nicht umgestellt werden. Es soll geprüft werden, ob es ein Siegel für palmölfreie Produkte gibt. Es gibt nur ein Siegel: Greenpalm. Im Moment ist die Qualität dieses Siegels jedoch fraglich.
	Bei Pfarrfest verstärkt Bio-, regionale, saisonale und Fair Trade Lebensmittel verwenden	fortlaufend	Umweltteam	<ul style="list-style-type: none"> • Beim Mitarbeitertreffen im Januar 2011 und 2012 wurde nur vegetarisches Essen angeboten. • Beim Pfarrfest ULFvW wurden 2012 Bio-Fleisch, Bio-Würste, Grünkernbratlinge und Salat angeboten.
	Bei Fasten- und Solidaritätessen nur noch Bio-, regionale, saisonale und Fair Trade Lebensmittel verwenden.	fortlaufend	Umweltteam J. Kirchensteiner	<ul style="list-style-type: none"> • Bei Fastenessen wird nur vegetarisches Essen aus der Region angeboten. • Beim Schöpfungstag am 30.Sep.2012 wird nur vegetarisches Essen angeboten. Erledigt Kolping über den Wunsch, nur noch Bio-, regionale, saisonale und Fair Trade-Produkte zu verwenden, informiert.



Thema	Maßnahme	Zeitraum	Verantwortlich	Stand
Beschaffung	Toilettenpapier auf Recycling-Papier mit blauem Engel umstellen	Aug 2013	M. Fischer	Erledigt
Kommunikation	Internet-Auftritt des Umweltteam ausbauen	Dez 2011	B. Dreifürst R. Irregen G. Kurz M. Fischer	Erledigt Bei zwei Treffen wurden Vorschläge erarbeitet, die auf der Umweltteam-Sitzung am 5.Okt.2011 vorgestellt wurden. Die ausgearbeiteten Vorschläge wurden begrüßt sollen auf der Homepage eingestellt werden.
		Juni 2012		Erledigt Die Gestaltung der Umweltteam-Homepage wurde besprochen und Struktur festgelegt.
	Neu Umwelt-Internet-Seiten sollten fertig sein.	Sep 2013	B. Dreifürst	Erledigt
	Bilder von Umweltmaßnahmen sollen für den Internet-Auftritt gesammelt und an G. Kurz geschickt werden.	fortlaufend	Umweltteam	
	Umweltschutz in kirchlichen Gruppen thematisieren (z.B. Jugend- und Senioren-gruppen, Jugend- und Gruppenleiter) Ideen: Bei Infoveranstaltung Getränke von Fair Trade anbieten.	Fortlaufend März 2014	M. Fischer G. Kurz	Es ist geplant, eine Infoveranstaltung für Vertreter der kirchlichen Gruppen und der AG Jugend zu organisieren. Die Themenschwerpunkte wurden bereits erarbeitet. Die Liste der Verantwortlichen wurde von B. Dreifürst zu erstellt.
	Das Thema „Schöpfung bewahren“ soll mit Vertretern der Penzberger Vereine angesprochen werden.	März 2013	Umweltteam	Diese Aktion wird gestrichen. Es wurde beschlossen, dass sich das Umweltteam auf den Kontakt mit den kirchlichen Gruppen fokussiert.



Thema	Maßnahme	Zeitraum	Verantwortlich	Stand
Kommunikation	Kommunikation mit Umweltverbänden und Stadtverwaltung anstreben	Mai 2013	G. Kurz	Dr. Thomas Wienhardt (Vorstand Energievision) wurde zu einem Vortrag nach Penzberg eingeladen. Die Veranstaltung fand am 6.Mai 2013 statt.
Bildung & Verkündigung	In 2012 soll ein „Schöpfungstag“ durchgeführt werden, bei dem das Thema „Schöpfung bewahren“ in die Bevölkerung getragen werden soll. Der Schöpfungstag soll gemeinsam mit der evangelischen und islamischen Gemeinde durchgeführt werden. Termin für den Schöpfungstag: 30.Sep.2012	30.Sep.2012	G. Kurz	Am 15.März.2012 soll ein Vorbereitungs-Treffen stattfinden, bei dem die Inhalte des Schöpfungstages festgelegt werden. Die Idee soll im PGR vorgestellt werden. Stand Mai 2012: Vorbereitungstreffen 15.März 2012 fand statt. Folgetreffen am 23.Mai.2012. Themenschwerpunkte: • Lebensmittel • Speisevorschriften im Islam • Konsumverhalten Stand Sep 2012: Vorbereitungen sind abgeschlossen. Flyer und Plakate wurden verteilt. Zeitungsartikel wurden publiziert.
	Beschluss auf Nachtreffen: Alle zwei Jahre soll ein Schöpfungstag organisiert werden. In den Jahren dazwischen soll es Aktionstage geben.	9.Okt.2012	G. Kurz	Nachtreffen zum Schöpfungstag organisieren und Ideen für Veranstaltungen in 2013 sammeln
		6.Okt.2013	G. Kurz	Gemeinsamer Aktionstag mit evangelischer und islamischer Gemeinde (Leitthema: Wälder und Papier). Das Programm und Aktionen für den Aktionstag wurden definiert.



Thema	Maßnahme	Zeitraum	Verantwortlich	Stand
Bildung & Verkündigung	Themenschwerpunkt für 2013 festlegen.	Dez 2013	Umweltteam	erledigt Jan 2013: „Wälder und Papier“ soll der Themenschwerpunkt für das Umweltteam sind.
	Besuch der Papierfabrik Schongau	7.Juni.2013	G. Kurz	Erledigt Die Papierfabrik UPM, eine der weltweit größten Altpapierverwerter, wurde im Rahmen des Schwerpunkts „Wälder und Papier“ besucht.
	Jährlich eine öffentliche Veranstaltung (Vortrag) zum Thema Umwelt organisieren	Fortlaufend 18.Jan.2013	G. Kurz	<ul style="list-style-type: none"> • Am 8.Feb 2011 fand Vortrag im Frauenbund, Altenclub „Was kann ich für die Umwelt tun“ (P. Heidl) • Info-Stand bei Stadtfest am 25.Sept.2011 • für 2012 sind Vorträge im Rahmen des Schöpfungstages (30.Sep.2012) geplant • Vortrag zum Thema Regenwald von
	Beiträge zum Thema Umwelt bei Pfarrfeste beibehalten.	fortlaufend	B. Dreifürst, M. Fischer, G. Kurz	Idee für 2012: Leitungswasser zum Trinken wurde in Karaffen angeboten.
	Fair Trade Stadt: Es soll geprüft werden, ob es möglich ist, Penzberg zu einer Fair Trade Stadt zu machen.	Dez 2014	Umweltteam	Stand Okt 2013: Bürgermeister H. Mummert unterstützt unser Vorhaben.
Wasser	Wasserverbrauch reduzieren (Durchflussmengen reduzieren z.B. durch Einbau von Wasserhähnen mit Lichtschranken in Toiletten)	März 2013	M. Fischer	Stand Jan 2013: Es soll eine Renditeberechnung erstellt werden. Die Investition rechnet sich nicht. Die Aktion wird nicht weiter verfolgt.



Gültigkeitserklärung